



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 02. Sitzung des Studierendenrates am 18.10.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Anne Kaufmann
Marcel J. Paul

anwesende MdStuRa: Liv Ahlborn (bis 21:00), Chantalle Arsand, Lena Bartsch (bis 20:35), Monique Becker (bis 22:00), Sophia Eckstein, Katharina Engl, Bennet Hartung, Felix Henkel (bis 23:09), Rosalie Hoppe (22:00), Levke Jansen, Anne Kaufmann, Willi Kröning, Daniel Lenhardt, Niklas Menge, Dominik Meißner (bis 22:15), Aron Michalk (bis 20:35), Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Tim Prößdorf, Samuel Ritzkowski (ab 19:37), Akin Rosenkranz, Sophie-Marie Schröder, Lukas Schulze, Paul Weiß, Peter Wiemuth

entschuldigter MdStuRa: Mara Börger Sanchez, Jil Diercks, Lukas Meyer, Jesko Zagatowski

ruhende Mandate: Alina Sellien, Fiona Karla Thomas

unentschuldigter MdStuRa: Gabriel Amend, Skipp Berkold, Mika Lehner, Daniel Mossmann, Luca Taphorn

beratende Mitglieder: Sophie Büttner (bis 20:28), Paul Staab, Matthias Hausdörfer, Celine Hamze (19:00-20:40)

Gäste: Ruben Urnoneit, Lea Sophie Hönn, Sandro Belmenia, Anne Grab (FSR Geschichte), Richard Dahlke, Lisa Gersdorf (Mitarbeiterin am Historischen Institut/bei Prof. Dr. Carola Dietze), Vinzenz

Sitzungsleitung: Anne Kaufmann, Levke Jansen und Niklas Menge

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 2. Sitzung vom 18.10.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/23-24/2023-10-18_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:23 Uhr.

ALT TOP 1 NEU TOP 1 Formal Berichte Vorstand

Sophie Büttner berichtet aus den Finanzen, dass die Haushaltsverantwortlichen (HHVs) durch die misslichen Umstände in Vorstand und Finanzen vorerst ihre Arbeit niedergelegt haben.

Viktoria Peinelt berichtet aus dem Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät: Gerade wird, in Bezug auf die angekündigten Sparmaßnahmen, über Finanzierungsfragen in den Fakultäten entschieden. Die Philosophische Fakultät hat gestern beraten. Der Studierendenrat (StuRa) sollte sich Gedanken machen, in Hinblick auf die Senatssitzung am 24. Oktober 2023, wie wir uns als Gremium bei der Stellenstreichung von 100 Vollzeitäquivalenten verhalten wollen. Morgen wird es um 18:00 Uhr eine Veranstaltung dazu geben: FSU Unterfinanziert.

Levke Jansen berichtet aus der Begleitausschusssitzung von der Partnerschaft für Demokratie (PfD): Der Begleitausschuss hat gestern getagt, allerdings war ich krank. Die PfD entscheidet über einen Initiativfond mit 100.000€, wo alles gefördert wird, das im Bereich der Demokratiebildung steckt. Wir als StuRa haben dort auch einen Sitz, den ich vertrete. Auf dem Begleitausschuss der PfD hat u. a. auch die Debattiergesellschaft einen Antrag gestellt, über den wir heute ja auch noch mal reden.

Levke Jansen berichtet aus dem Vorstand: Wir haben am Montag ein Gespräch mit dem Präsidium, wo eigentlich auch der Präsident anwesend ist, diesmal jedoch, vermutlich, weil am Dienstag seine Abschiedsfeier ist, fehlt. Stattdessen kommt der Kanzler sowie die neue Vizepräsidenten für Studium und Lehre sowie die Hochschulkommunikationsleistung Katja Bär. Es wird ein Gespräch zu Hochschulgruppen geben sowie evtl. um deren Ausschlussbedingungen.

Niklas Menge betont, dass es bei dem Gespräch wichtig sein könnte, wie genau eine Hochschulgruppe anzumelden ist und welche Bedingungen dafür existieren sollten. Er meint, dass das Studierendenservicezentrum (SSZ) hierbei auch keine Hilfe ist und nur an andere Stellen weiterverweist.

ALT TOP 2 NEU TOP 2 Formal Feststellung Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung Vorstand

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von **36** gewählten MdStuRa haben **2** MdStuRa ein ruhendes Mandat.
Von den **34** stimmberechtigten MdStuRa sind **25** anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **18 Anwesenden**.
Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **23 ja-Stimmen**.

Vorläufige Tagesordnung:

01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit	Vorstand
04	Diskussion & Beschluss	Benennung von Arbeitskreiskoordinator*innen	Vorstand
05	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss	Vorstand
06	1. Lesung	Zusammenlegung Referate	Philine Bäzel und Celine Hamze
07	Diskussion & Beschluss	Bestätigung Mitglieder für Mitgliederversammlung	Lehramtsreferat
08	Diskussion & Beschluss	Bestätigung Mitglieder für den Lehrerbildungsausschuss	Lehramtsreferat
09	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe Akrützel M-072-2023_24	Johannes Vogt
10	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Wahlvorstand	Niklas Menge
11	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Vorstand	Niklas Menge
12	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Niklas Menge
13	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Webmaster	Niklas Menge
14	Diskussion & Wahl	Wahl HHV und stellv. HHV	Vorstand
15	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-003-2023_24	Debattiergesellschaft Jena e. V.
16	Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zum Entfristungsverfahren	Ruben Urmoneit
17	Formal	Sonstiges	

Protokoll:

Ruben Urmoneit stellt einen Antrag auf Verlegung von ALT TOP 16 auf NEU TOP 3. Die Sitzungsleitung gibt dem Antrag statt. Viktoria Peinelt stellt einen Dringlichkeitsantrag mit dem Titel „Aktuelle Lage des Vorstandes“ auf NEU TOP 4.

Die Dringlichkeit wird mit 22/0/3 festgestellt.

Abstimmung über die Annahme der neuen Tagesordnung

25/0/0

→ **Annahme der neuen Tagesordnung**

Beschlossene Tagesordnung:

01	Formal	Berichte	Vorstand
02	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	Vorstand
03	Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zum Entfristungsverfahren	Ruben Urmoneit
04	Diskussion & Beschluss	Aktuelle Lage des Vorstandes	Viktoria Peinelt
05	Diskussion & Beschluss	Personalangelegenheit	Vorstand
06	Diskussion & Beschluss	Benennung von Arbeitskreiskoordinator*innen	Vorstand
07	Diskussion & Beschluss	Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss	Vorstand
08	1. Lesung	Zusammenlegung Referate	Philine Bäzel und Celine Hamze
09	Diskussion & Beschluss	Bestätigung Mitglieder für Mitgliederversammlung	Lehramtsreferat
10	Diskussion & Beschluss	Bestätigung Mitglieder für den Lehrerbildungsausschuss	Lehramtsreferat
11	Diskussion & Beschluss	Mittelfreigabe Akrützel M-072-2023_24	Johannes Vogt
12	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Wahlvorstand	Niklas Menge
13	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Vorstand	Niklas Menge
14	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Niklas Menge
15	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Webmaster	Niklas Menge

16	Diskussion & Wahl	Wahl HHV und stellv. HHV	Vorstand
17	Diskussion & Beschluss	Finanzantrag FA-003-2023_24	Debattiergesellschaft Jena e. V.
18	Formal	Sonstiges	
ALT TOP 16	NEU TOP 3	Diskussion & Beschluss	Stellungnahme zum Entfristungsverfahren Ruben Urmoneit

Antragstext:

Im vergangenen Semester (SoSe 2023) wurde an der Philosophischen Fakultät über die Entfristung von Prof. Dr. Carola Dietze, Lehrstuhlinhaberin der Neueren Geschichte am Historischen Institut, entschieden. Das nötige Votum für eine Entfristung fiel für die Prof. Dr. Dietze ungünstig aus, so dass sie nicht entfristet wurde. Die Entfristung von Professor*innen und Personal ist, obwohl sie zunächst auf Fakultätsebene abläuft, von Interesse für die gesamte Studierendenschaft. Dies liegt darin begründet, dass die Lehre von solchen Verfahren grundsätzlich betroffen ist und damit in erster Linie auch die Studierendenschaft betrifft. Außerdem sollte die Studierendenschaft generell ein allgemeines Interesse an Vorgängen innerhalb der Universität haben. Die Art und Weise, wie das Versteigungsverfahren abläuft, wirft Fragen auf. Anhand der Replik vom 26. September 2023, welche an den Vorstand des Studierendenrates geschickt wurde, sowie aus Protokollen des FSR Geschichte vom 10.05.2023 geht hervor, dass für die studentische Beurteilung weder der Selbstbericht der Professorin noch die Lehrevaluationen berücksichtigt wurden. Für die Beurteilung wurde sich nur auf einzelne Kommentare individueller Studierender gestützt. Ebenfalls sollte der FSR teilweise die Befangenheitsregeln des DFG berücksichtigen. Dies wirft die Frage auf, ob der FSR überhaupt eine angemessene Stellungnahme verfassen konnte, wenn die Arbeitsfähigkeit des FSRs durch eine fehlende Lehrevaluation und Befangenheitsregeln, die für diesen Fall unzutreffend sind, eingeschränkt ist. Auch hieraus leitet sich ein Interesse der Studierendenschaft an speziell diesem Verfahren ab, da die Studierendenschaft sicherstellen sollte, dass ihre Vertreter*innen in ihren Aufgaben angemessen eingebunden und informiert werden sowie ihre Arbeit nicht erschwert wird. Ebenfalls gibt es – unabhängig vom FSR Geschichte – Berichte, welche die Art und Weise des Versteigungsverfahrens kritisieren. Die Erhaltung und Versteigerung von Prof. Dr. Dietze ist im Interesse der Studierendenschaft, insbesondere in Hinblick auf ihre Lehre: Anhand der Replik vom 26. September 2023 wurde deutlich, dass die Professorin für den Lehrpreis an der FSU vorgeschlagen wurde. Weiterhin wird ersichtlich, dass auch interdisziplinäre Seminare gegeben wurden, von denen also Studierende mehrerer Fachschaften und Institute profitierten. Außerdem wird evident, dass die Professorin Wünsche der Studierenden achtet. Des Weiteren gelangten einige Studierende durch Seminare von Prof. Dr. Dietze in das Honours-Programm der FSU Jena (ein Nachwuchsforschungsprogramm). Insgesamt wird also deutlich, dass die Studierenden von der Lehre der Professorin profitieren.

Beschlusstext:

Die Stellungnahme lautet wie folgt:

Anfang Juli wurde bezüglich des Entfristungsverfahrens von Prof. Dr. Carola Dietze, Professorin für Neuere Geschichte am Historischen Institut, im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät entschieden. Hierbei sollten u.a. die Vertreter*innen der Studierendenschaft eine Stellungnahme verfassen. Dazu gehört auch der FSR Geschichte. Dafür wurden Meinungen von Studierenden eingeholt, welche bei der Professorin Veranstaltungen belegt hatten. Für die Stellungnahme wäre es aber vorteilhaft gewesen, wenn auch der Selbstbericht sowie die Lehrevaluationen der Professorin beachtet worden wären, da damit eine breitere und objektivere Informationsgrundlage für das studentische Gutachten vorgelegen hätte. Außerdem wurden die DFG-Befangenheitskriterien (Deutsche Forschungsgemeinschaft) angewandt. Dadurch wurde die Aussagekraft der Stellungnahme eingeschränkt. Es gibt außerdem Einschätzungen, dass einige Berichte über Prof. Dr. Dietze einseitig und tendenziös verfasst worden seien. Außerdem seien die Möglichkeiten zur Einholung von Berichten über die Professorin nicht gänzlich ausgeschöpft worden, indem bspw. aktuelle Mitarbeitende nicht befragt worden seien. Für ein faires Vorgehen sollten aber grundsätzlich alle Seiten angehört und der Raum für Klarstellungen und Verteidigungen gegeben werden. Ebenfalls wäre es angebracht, auch Prof. Dr. Dietze die Möglichkeit für eine Stellungnahme zu geben. Der Studierendenrat kritisiert daher die Vorgehensweise und spricht sich dafür aus, dass die Entfristung im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät neu diskutiert wird, um die Möglichkeit für Klarstellungen aller Seiten innerhalb des Prozesses zu geben.

Protokoll:

Richard Dahlke: Es liegt ein neuer Sachverhalt bzw. neue Dokumente vor zur Abstimmung über das Entfristungsverfahren von Prof. Carola Dietze. Es gibt eine neue Gelegenheit, darüber zu sprechen und der Studierendenrat sollte sich hierzu positionieren.

Marcel J. Paul: Könntet ihr dem Gremium darlegen, wieso wir über diese Angelegenheit zu entscheiden haben? Wenn ich das richtig sehe, ist der Studierendenrat nicht dazu befugt, über Personalfragen auf Fakultätsebene zu entscheiden.

Ruben Urmoneit: Nichtsdestotrotz sind studentische Vertreter dazu verpflichtet, ein Gutachten zu schreiben. Die Erstellung dieses Gutachtens ist nicht richtig gelaufen. Es gibt Informationen, die damals nicht zur Verfügung standen. Dem FSR Geschichte wurden Steine in Weg gelegt, die Arbeit behindert und deshalb gibt es keine Legitimität über das Statement. Ich habe Zweifel an der Durchführung des Verfahrens. Der Studierendenrat soll doch auch über Lehre entscheiden. Prof. Carola Dietze macht nachweislich eine gute Lehre. Sie hat Lehrpreise erhalten, bietet viele Lehrveranstaltungen an und unterstützt die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftler:innen.

Viktoria Peinelt: Wir sollten uns nicht einmischen. Es ist nicht unsere Aufgabe bzw. die des StuRas, den FSR Geschichte zu hinterfragen. Wir haben in den beigefügten Unterlagen zur Sitzung die Sicht von Carola Dietze und die ihres Anwalts, die beide eindeutig parteiisch sind. Wir haben zwar Informationen bekommen, können darüber aber nicht entscheiden. Wir können die Entscheidung des FSR' nicht anzweifeln und müssen hier auf unsere Student:innen vertrauen.

Lisa Gersdorf: Eine Stellungnahme des StuRas wäre hilfreich, damit der Fakultätsrat nochmal den Hinweis bekommt, das Verfahren neu aufzurollen. Die Dokumente sind sehr eindeutig. Ich kann aber nachvollziehen, dass das dem Gremium nicht ganz klar ist, da viele der Dokumente nur intern zur Verfügung stehen. Es muss jedoch richtig gestellt werden, dass Prof. Dietze nur eine Nominierung zum Lehrpreis erhalten hat. Es geht auch nicht darum, dem FSR etwas vorzuwerfen. Wie könnte vom FSR erwartet werden, ein Gesamtbild darzustellen, wenn nicht alle Unterlagen vor Ort sind?

Paul Weiß: Gibt es eine offizielle Begründung, warum die Mitarbeiter nicht befragt worden sind und warum die Lehrevaluation nicht berücksichtigt wurde?

Aron Michalk: Könnten wir darauf zurückkommen, was Marcel gesagt hat? Bei der Abschaffung des Lehrstuhls Geschlechtergeschichte hat der Studierendenrat sehr schnell eine Position bezogen, wodurch auch jetzt eine Legitimation der Debatte gegeben ist.

Anne Grab: Es geht nicht, wie bei der Abschaffung des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte, um den Fakt, dass die Fakultät angeblich kein Geld für einen spezifischen Lehrstuhl hat und diesen einstellt. In diesem Fall ist es ein normales Personalverfahren. Es fehlt nicht an Berichten, denn die Lehrevaluation hat nicht gefehlt und es gab wissenschaftliche Gutachten gab es. Es gab ein breites Bild. Ich habe mit am Statement gearbeitet. Uns wurden keine Steine in den Weg gelegt. Wir haben mit Studierenden zusammengearbeitet. Frau Prof. Dietze hat ebenso nicht viele Lehrveranstaltungen angeboten. Sie wollte keine online Lehrveranstaltungen anbieten. Manche Formulierungen im Antragstext/Beschlusstext sind sehr problematisch.

Sophie Büttner: Es ist ein Anliegen, dass wir hier zwar besprechen können, aber dessen Hintergrund wir nicht kennen. Wir haben die Perspektive nicht. Direkt etwas zu beschließen, ist schwierig.

Ruben Urmoneit: Ich wurde selbst vom FSR zum Entfristungsverfahren von Prof. Dietze gefragt, aber habe keine Kriterien zur Befragung bekommen. Prof. Dietze wollte zudem ein online Format aus didaktischen Gründen nicht bzw. weniger umsetzen.

Richard Dahlke: Ich kritisiere, dass Lisa Gersdorf auf ihre Rolle der wissenschaftlichen Mitarbeiter reduziert wird. Sie ist durchaus in der Lage, Emotionales von Rationales zu trennen; zudem Carola Dietze nicht ihre Arbeitgeberin ist und dadurch der Vorwurf eines angeblich eigenen Interesses an der Beibehaltung von Carola Dietze am Lehrstuhl nicht greift.

Paul Weiß: Wurde die Lehrevaluation nun verwendet oder nicht? Eigentlich würde es ihr ja nutzen, da sie diese durchgeführt hat.

Anne Grab: Die Lehrevaluation haben wir nicht genutzt, aber Carola Dietze hat es selbst verwendet. Die Lehrevaluation war Teil des Selbstberichtes.

Paul Staab: Ihr habt die Lehrevaluation für euren Bericht also nicht genutzt?

Anne Grab: Wir haben die Lehrevaluation nicht genutzt, denn sie war im Lehrbericht. Das Dekanat weißt an, wer Berichte schreiben soll und das Historische Institut hat dazu den Bericht geschrieben. Es gab keine inhaltlichen Vorgaben.

Viktoria Peinelt: Wir haben keine Ahnung von den Dingen hier. Was wir aber machen könnten, wäre, dass wir nach einer Stellungnahme vom Historischen Institut fragen.

Marcel J. Paul: Ich denke, wenn wir den Beschluss auf diese Weise verabschieden, machen wir das Vertrauen zwischen Studierendenrat und Fachschaftsrat kaputt, zudem eine etwaige Änderung des Statements des Fachschaftsrates wohl kaum dazu führen würde, dass der Fakultätsrat seine Entscheidung überdenkt. Ich denke, wir können auf die wissenschaftliche Expertise der Gutachten aus dem Historischen Institut vertrauen.

Levke Jansen: Wir müssen solche Sachen besprechen. Ich denke nicht, dass wir damit das Vertrauen kaputtmachen. Ich denke aber, wir sollten vielleicht nicht die Stellungnahme auf diese Weise beschließen.

Lisa Gersdorf: Frau Dietze hat aus guten Gründen zu Beginn der Pandemie eine angekündigte Vorlesung abgesagt. Allerdings hat sie während der Pandemie ausweislich ihres Selbstberichts und der Vorlesungsverzeichnisse Online-Lehrveranstaltungen angeboten und abgehalten. Teilweise lehrte sie mehr als ihr Lehrdeputat vorsah. Während zwei Semestern befand sie sich in Forschungsfreiemestern und sie hat trotzdem einzelne Lehrveranstaltungen angeboten. Die internen Dokumente sind überwiegend positiv für Carola Dietze. In der Stellungnahme sollte der Studierendenrat darum bitten, dass der Fakultätsrat sich das Verfahren noch einmal ansieht.

Ruben Urmoneit: Manche Formulierungen im Antrag sind vielleicht problematisch, aber sie können verändert werden.

Sophie Büttner: Dass Lehrevaluation nicht einbezogen worden sind, finde ich sehr kritisch. Das Schreiben einer Stellungnahme sollte dem FSR nicht diktieren werden.

Paul Weiß: Hat der FSR gefragt, warum die Lehrevaluation nicht berücksichtigt werden sollte? Es ist nun eine Verfahrensfrage, nicht mehr nur eine Personalfrage.

Richard Dahlke: In Bezug auf die wissenschaftliche Expertise der Gutachten sollten wir zudem die persönliche Ebene bei der Bewertung des Historischen Instituts betrachten. Kann man einem zerstrittenen Institut zutrauen, ein objektives Urteil zu fällen?

Monique Becker: Wir dürfen nicht jede Instanz kritisch hinterfragen.

Marcel J. Paul stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung des vorliegenden Änderungsantrages sowie die anschließende sofortige Abstimmung des Beschlusstextes.

Gegenrede von Ruben Urmoneit

Fürrede von Paul Weiß

20/2/3

→ **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung über den Änderungsantrag von Viktoria Peinelt

Antragstext:

Ersetze: „Der Studierendenrat kritisiert ...“

durch

„Der Studierendenrat erbittet daher eine Stellungnahme des Dekanats und des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät zum Entfristungsverfahren von Prof. Dr. Carola Dietze.“

Abstimmung

20/2/3

→ **Änderungsantrag angenommen**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

22/0/3

→ **Beschlusstext angenommen**

NEU TOP 4 Diskussion & Beschluss Aktuelle Lage des Vorstandes

Viktoria Peinelt

Antragstext:

Wie wir alle mitbekommen haben, gibt es gerade massive Probleme zwischen Vorstand und Finanzen. Darüber möchte ich mit dem Gremium zunächst sprechen und anschließend beraten.

Protokoll:

Anne Kaufmann übergibt die Sitzungsleitung an Levke Jansen.

Matthias Hausdörfer stellt sich für den AK Politische Bildung vor.

Levke Jansen stellt einen GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit mit Ausnahme der kommissarischen

Haushaltsverantwortlichen

Gegenrede Johannes Vogt

Fürrede Anne Kaufmann

23/1/1

→ GO-Antrag angenommen

Ausschluss der Öffentlichkeit

Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Levke Jansen übergibt die Sitzungsleitung an Anne Kaufmann.

**Anne Kaufmann stellt einen GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung und Unterbrechung der ALT TOPs 3, 4 und 5.
Keine Gegenrede**

→ GO-Antrag angenommen

ALT TOP 6 NEU TOP 5 1. Lesung

Zusammenlegung Referate für
Menschenrechte und gegen
gruppenbezogene
Menschenfeindlichkeit

Philine Bäzel und Celine Hamze

Antragstext:

Im Namen der Referentinnen Philine Bäzel und Celine Hamze soll hiermit eine Zusammenlegung der Referate für Menschenrechte und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beantragt werden. Diese Forderung begründet sich damit, dass beide sich inhaltlich stark überschneiden; denn häufig können Fälle von Menschenrechtsverletzungen mit dahinterliegenden menschenfeindlichen Einstellungen in Verbindung gebracht werden. In Anbetracht des bundesweit zunehmenden Rechtsrucks und damit einhergehenden realen Bedrohungen für diverse strukturell benachteiligte Personen, sind effizient strukturierte und arbeitende politische Gremien, die sich für Betroffene einsetzen, zentraler denn je. Sowohl das Referat für Menschenrechte als auch das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind seit mehr als zwei Jahren unterbesetzt und damit nur eingeschränkt handlungsfähig. Eine Zusammenführung der Referate würde hierbei eine effektivere Kooperation der Referent:innen aus beiden Referaten ermöglichen und damit ihre gemeinsamen Handlungskapazitäten erweitern. Insgesamt ist es auch für die Außenwirkung und Attraktivität der Hochschulpolitik der FSU von Vorteil, wenn vorzugsweise weniger befüllte Referate vorliegen als viele unterbesetzte oder sogar leerstehende Referate. Dies würde sich voraussichtlich ebenso vorteilhaft auf die potenzielle zukünftige Teamverstärkung der Referate auswirken.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt das Referat für Menschenrechte und das Referat gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zusammenzulegen unter dem Namen „Referat für Menschenrechte und Antidiskriminierung“.

Dazu beschließt der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Änderungen der Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena:

Ändere in §16 Abs. 1 zu: „(1) Der Studierendenrat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben folgende Referate:

- a) interkultureller Austausch (International Room – Int.Ro)
- b) Gleichstellungsreferat
- c) Hochschulpolitik
- d) Inneres
- e) Kultur
- f) Menschenrechte und Antidiskriminierung
- g) Öffentlichkeitsarbeit
- h) Soziales
- i) Sport
- j) Umwelt
- k) Lehrämter
- l) Queer-Paradies“.

Ändere in Anhang 2 Abs. 1 Satz 4 zu:

„Eine ausgeprägte Kooperation besteht mit den Referaten für Menschenrechte und Antidiskriminierung, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit“.

Ändere in Anhang 2 Abs. 6 zu:

„Referat für Menschenrechte und Antidiskriminierung Im Bewusstsein der deutschen Vergangenheit und unserer Verantwortung für die Zukunft wendet sich das Referat für Menschenrechte und Antidiskriminierung gegen Antisemitismus, (religionsbezogenen) Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Klassismus, Ableismus sowie gegen jegliche weitere Diskriminierungsform und menschenverachtende Einstellung. Ein Schwerpunkt besteht in dem Themenkomplex Antifaschismus. Dazu informiert es über rechtes Gedankengut, klärt über Strategien rechter Gruppierungen auf und organisiert den friedlichen Protest. Zudem soll das Referat für den Wert menschenrechtlicher und demokratischer Errungenschaften sensibilisieren und als Ansprechinstanz dienen für Personen, die im universitären Alltag Diskriminierung erleben“.

Ändere in Anhang 2 Abs. 12 zu:

„Referat Queer-Paradies Die Aufgaben des Referates sind unter anderem die Schaffung von Räumen und die Verbesserung universitärer Strukturen für Menschen jenseits von heteronormativen Selbstdefinitionen, Beziehungsformen und Lebensweisen. Dazu sollen Veranstaltungen wissenschaftlicher, emanzipatorischer sowie kultureller Art durchgeführt werden. Das Referat soll als Ansprechpunkt für o. g. Personenkreis auch bei Problemen und Anliegen im universitären Alltag dienen und daraus in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsreferat Empfehlungen und Handlungen ableiten“

Streiche in Anhang 2 Abs. 13 vollständig.

Protokoll:

Celine Hamze stellt den Tagesordnungspunkt vor.

**Levke Jansen stellt einen GO-Antrag auf Beendigung der ersten Lesung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

**Anne Kaufmann stellt einen GO-Antrag auf Rückkehr zur Tagesordnung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

ALT TOP 3 NEU TOP 6 Diskussion und Beschluss Personalangelegenheit

Vorstand

Antragstext:

Siehe nicht öffentliches Sitzungsmaterial

Beschlusstext:

Siehe nicht öffentliches Sitzungsmaterial

Protokoll:

Siehe nicht öffentliches Protokoll

ALT TOP 4 NEU TOP 7 Diskussion und Beschluss Benennung von
Arbeitskreiskoordinator*innen

Vorstand

Antragstext:

Liebe alle, nach der Einreichung der Arbeitskreise sollen anschließend Koordinator*innen benannt werden.
Viele Grüße Euer Wahlvorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena benennt ___ als Koordinator*in für den AK Politische Bildung.
Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Uni Jena benennt ___ für den AK Studentisches Gesundheitsmanagement.

Protokoll:

*Dem Gremium ist bekannt, dass Matthias Hausdörfer weiterhin Koordinator für den AK Politische Bildung sein möchte.
Paul Weiß bekundet Interesse für den Koordinator im AK Studentisches Gesundheitsmanagement.*

Abstimmung über den Änderungsantrag von Levke Jansen

Titel: AK

Antragstext:

Ergänze Matthias Hausdörfer bei „benennt ___ als Koordinator*in für den AK Politische Bildung.“ sowie Paul Weiß bei „benennt ___ für den AK Studentisches Gesundheitsmanagement.“

→ **Änderungsantrag vom Antragssteller (Vorstand) übernommen.**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

**Matthias Hausdörfer als Koordinator für den AK Politische Bildung: 19/0/2
Paul Weiß als Koordinator für den AK Studentisches Gesundheitsmanagement: 20/0/1**

→ **Beschlüsse angenommen**

ALT TOP 5 NEU TOP 8 Diskussion und Beschluss Benennung von
Arbeitskreiskoordinator*innen

Vorstand

Antragstext:

Liebe alle,
der Gemeinsame Ausschuss muss neu besetzt werden. Der Gemeinsame Ausschuss ist ein Gremium, das zur Hälfte der FSR-Kom entstammt und zur Hälfte des Sturas. Er tagt selten. Gesucht werden sechs Personen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, ____, ____, ____, ____, ____, und ____ für den Gemeinsamen Ausschuss zu entsenden.

Protokoll:

*Niklas Menge: Es ist wichtig, die neuen Mitglieder im Gemeinsamen Ausschuss jetzt zu beschließen, da vor fünf Jahren letztmalig alle Vertreter:innen geschlossen gewählt worden sind. Es ist sinnvoll, nun alle einmal neu zu wählen, da das alte Personal zu alt ist.
Chantalle Arsand: Wurde schon mit den alten Vertretern gesprochen, ob sie ihre Aufgabe noch weitermachen möchten?*

Anne Kaufmann: Wir haben von Jil Diercks und Ruben Urmoneit ein Ja bekommen, von André Prater ein Nein, von Jan Böhmer. Jonathan Schäfer und Sophia gab es keine Rückmeldung.

Es wird nach Kandidat:innen gefragt, die sich für die Wahl zum Gemeinsamen Ausschuss aufstellen lassen möchten.

Folgende Personen haben Interesse, als Vertreter:in im Gemeinsamen Ausschuss zu wirken: Paul Weiß, Willi Kröning, Daniel Lenhardt, Anne Kaufmann, Jil Diercks, Ruben Urmoneit, Bennet Hartung und Sophie Schröder.

Chantalle Arsand: Mit welcher Begründung wählen wir alle sechs Mitglieder neu, wenn zwei weitermachen möchten?

Niklas Menge: Indem wir bestimmen, wen wir neu wählen; wir bestimmen stets die Gremienmitglieder und müssen diese nicht extra abwählen.

Das Gremium einigt sich auf ein schriftliches Meinungsbild.

Abgabe (sechs Stimmen sind zu vergeben) und Auszählung des schriftlichen Meinungsbildes.

**Anne Kaufmann stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung des TOPs, solange die Stimmzettel fertig ausgezählt werden.
Keine Gegenrede**

→ GO-Antrag angenommen

**Anne Kaufmann stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung der ALT-TOPs 7-14.
Keine Gegenrede**

→ GO-Antrag angenommen

ALT TOP 15 NEU TOP 9 Diskussion und Beschluss FA-003-2023_24

Vincenz Nitzschke

Antragstext:

Lieber Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena,

wir, die Debattiergesellschaft Jena e.V., möchten als gemeinnütziger Verein vom 10. bis 12. November 2023 ein Debattierturnier (die "Campus-Debatte") in Jena ausrichten. Die Teilnehmenden kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, darunter gibt es insbesondere Teams aus Jena. Die meisten von ihnen studieren die verschiedensten Fachrichtungen, von Geistes- und Sozialwissenschaften über Jura und Wirtschaftswissenschaften bis hin zu naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen. Die Veranstaltung ist interdisziplinär und inklusiv, auch Nicht-Muttersprachler*innen nehmen daran teil. Unsere Hochschulgruppe steht der gesamten Studierendenschaft offen, und gerade zum neuen Semester können wir mit vielen neuen Mitgliedern rechnen, die ebenfalls an dem Turnier teilnehmen können. Für die Studierenden ist das Debattieren nicht nur ein Hobby, sondern beeinflusst auch ihr zukünftiges Leben: die Fähigkeiten des präzisen Formulierens und stichhaltigen Argumentierens erweisen sich im gesellschaftlichen Engagement und in der Wissenschaft als sehr hilfreich. Mit der Förderung vom Studierendenrat der FSU Jena können wir die Kosten der Räumlichkeit für das öffentliche Finale decken und die Veranstaltung durch gute Fotos dokumentieren. Wir bitten Sie daher um eine Förderung in Höhe von 500 €.

Mit freundlichen Grüßen Vincenz Nitzschke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den Finanzantrag FA-003-2023_24 für die Debattiergesellschaft Jena e. V. in Höhe von 500 € aus dem Haushaltstitel (noch einzufügen).

Protokoll:

Levke Jansen: Vincenz, weißt du, was gestern bei der Pfd-Stiftung herausgekommen ist? Wurde euer Antrag dort angenommen?

Vincenz Nitzschke: Unserem Antrag auf Fördergelder wurde zugestimmt.

Samuel Ritzkowski: In eurem Finanzplan ist ein „Sonstiges“ bei Einnahmen vermerkt. Was habt ihr dort für Zusagen?

Vincenz Nitzschke: Wir bekommen vom Dachverband 6.000,00 € (für Verpflegung, Unterbringung), jeweils 250,00 € Sponsoring von einer Fahrschule und Sponsoring von den Stadtwerken.

Samuel Ritzkowski: Es ist ein sehr guter Finanzantrag, allerdings müssten die Kosten gedeckelt sein, bevor ihr Geld von uns erhaltet.

Vincenz Nitzschke: Eventuell sind 500,00 € offen, aber das regeln wir.

Samuel Ritzkowski: Eure Finanzen müssen anschließend dem Gremium offen gelegt werden, um darüber abstimmen zu können.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Levke Jansen

Titel: Debattiergesellschaft fördern

Antragstext:

Ergänze:

nach 500,00 €: vorbehaltlich der Prüfung durch die Haushaltsverantwortlichen aus dem Haushaltstitel A.08.01 Förderung externer Projekte.

Abstimmung über den Änderungsantrag

21/0/0

→ Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

22/0/0

→ Beschlusstext angenommen

**Anne Kaufmann stellt einen GO-Antrag auf Rückkehr zu NEU TOP 8 / ALT TOP 5
Keine Gegenrede**

→ GO-Antrag angenommen

Antragstext:

Liebe alle,

der Gemeinsame Ausschuss muss neu besetzt werden. Der Gemeinsame Ausschuss ist ein Gremium, das zur Hälfte der FSR-Kom entstammt und zur Hälfte des Sturas. Er tagt selten. Gesucht werden sechs Personen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, ____, ____, ____, ____, ____, und ____ für den Gemeinsamen Ausschuss zu entsenden.

Protokoll:

Das Meinungsbild ergab, dass Paul Weiß, Levke Jansen, Anne Kaufmann, Ruben Urmoneit, Bennet Hartung und Sophie Schröder für die Vertretungen im Gemeinsamen Ausschuss präferiert werden. Das Ergebnis lautete wie folgt:

Paul Weiß: 18 Stimmen

Willi Kröning: 13 Stimmen

Daniel Lenhardt: 11 Stimmen

Levke Jansen: 18 Stimmen

Anne Kaufmann: 18 Stimmen

Jil Diercks: 7 Stimmen

Ruben Urmoneit: 17 Stimmen

Bennet Hartung: 15 Stimmen

Sophie Schröder: 13 Stimmen

Um eine Stichwahl zwischen Sophie Schröder und Willi Kröning zu vermeiden, verzichtet Willi Kröning auf seine Kandidatur.

Damit stellen sich die genannten Personen zur Wahl auf.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Marcel J. Paul

Titel: Neubesetzung Gemeinsamer Ausschuss

Antragstext:

Ergänze bei ____, ____, ____, ____, ____, und ____ Paul Weiß, Levke Jansen, Anne Kaufmann, Ruben Urmoneit, Bennet Hartung und Sophie Schröder.

→ **Änderungsantrag wird vom Antragssteller (Vorstand) übernommen.**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

21/0/0

→ **Beschlusstext angenommen**

Antragstext:

Das Referat für Lehrämter ist die fachliche, fachschaftliche und politische Vertretung der Belange aller Lehramtsstudierenden an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Tätigkeitsbereiche sind insbesondere Studienorganisation, Studiendokumente, Referendariat, das Jenaer Modell wie auch die Veränderungen durch den Bologna-Prozess /Studienreform und die einschlägigen Rechtsgrundlagen dieses Studiums. Darüber hinaus arbeitet das Referat für Lehrämter mit dem Lehrerbildungsausschuss (LBA), der Mitgliederversammlung (MV) und dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) zusammen. Hierfür schlägt das Referat für Lehrämter dem Studierendenrat sieben Vertreter*innen und zwei Stellvertreter*innen für die MV sowie zwei Vertreter*innen und zwei Stellvertreter*innen für den LBA vor.

Beschlusstext:

Der Stura beschließt folgende Personen für die Mitgliederversammlung zu bestätigen:

Dominique-Marcel Timm

Marcus Hansen

Anne Kaufmann

Felix Samuel Fricke

Julian Merklingshaus

Marlene Kolb

Christian Zimmermann

Der Stura beschließt folgende Personen für die Mitgliederversammlung als Ersatzpersonen zu bestätigen:

Frederike Mönch

Oliver Friedrich

Protokoll:

Abstimmung über den Beschlusstext

Dominique-Marcel Timm: 22/0/0
Marcus Hansen: 22/0/0
Anne Kaufmann: 22/0/0
Felix Samuel Fricke: 22/0/0
Julian Merklingshaus: 22/0/0
Marlene Kolb: 22/0/0
Christian Zimmermann: 22/0/0
Friederike Mönch: 22/0/0

→ **Beschlusstext angenommen**

ALT TOP 8 NEU TOP 11 Diskussion und Beschluss Bestätigung Lehrerbildungsausschuss

Lehramtsreferat

Antragstext:

Das Referat für Lehramter ist die fachliche, fachschaftliche und politische Vertretung der Belange aller Lehramtsstudierenden an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Tätigkeitsbereiche sind insbesondere Studienorganisation, Studiendokumente, Referendariat, das Jenaer Modell wie auch die Veränderungen durch den Bologna-Prozess /Studienreform und die einschlägigen Rechtsgrundlagen dieses Studiums. Darüber hinaus arbeitet das Referat für Lehramter mit dem Lehrerbildungsausschuss (LBA), der Mitgliederversammlung (MV) und dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) zusammen. Hierfür schlägt das Referat für Lehramter dem Studierendenrat sieben Vertreter*innen und zwei Stellvertreter*innen für die MV sowie zwei Vertreter*innen und zwei Stellvertreter*innen für den LBA vor.

Beschlusstext:

Der Stura beschließt folgende Personen für den LBA zu bestätigen:

Julian Merklingshaus

Christian Zimmermann

Der Stura beschließt folgende Personen für den LBA als Vertretung zu bestätigen:

Anne Kaufmann

Marlene Kolb

Protokoll:

Abstimmung über den Beschlusstext

Julian Merklingshaus: 22/0/0
Christian Zimmermann: 22/0/0
Anne Kaufmann: 22/0/0
Marlene Kolb: 20/1/1

→ **Beschlusstext angenommen**

ALT TOP 9 NEU TOP 12 Diskussion und Beschluss Mittelfreigabe Akrützel M-072-2023_24

Johannes Vogt

Antragstext:

Lieber Vorstand,

hier ist der Antrag auf Mittelfreigabe für das Stativ und das Aufnahmegerät vom EAH-Stura (125,14 Euro für das Aufnahmegerät + 12 Euro für das Stativ).

Viele Grüße

Johannes

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, die Mittelfreigabe M-072-2023_24 für den Rückkauf von Technik des Akrützels von der EAH in Höhe von 137,14 EUR freizugeben

Protokoll:

Johannes Vogt: Der Haushaltsverantwortliche, Paul Staab, meinte, wir sollten es lieber vertagen. Wir können es gerne vertagen, es ist nicht so wichtig.

Samuel Ritzkowski: Wir können es gerne vertagen, müssen aber die Sache mit der EAH angehen. Im Antrag fehlen ebenfalls die Vergleichsangebote.

Johannes Vogt: Was sollen das für Vergleichsangebote sein?

Samuel Ritzkowski: Das ist ganz egal. Wir brauchen einfach Vergleichsangebote.

Levke Jansen erklärt dem Gremium, welche Herausforderungen derzeit zwischen dem Studierendenrat der EAH und dem Studierendenrat der FSU bestehen.

Johannes Vogt: Wir brauchen nur das Stativ und das Aufnahmegerät; nicht die Kamera, denn die will die EAH nicht rausrücken.

Samuel Ritzkowski: Hat die EAH den Technikvertrag gekündigt? Da sie es nicht getan haben, sind sie vertragsbrüchig geworden.

Marcel J. Paul stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede

→ **GO-Antrag angenommen**

→ **Tagesordnungspunkt vertagt**

ALT TOP 10 NEU TOP 13 Diskussion und Beschluss Aufwandsentschädigung

Niklas Menge

Antragstext:

Liebes Gremium,

der Wahlvorstand ist nach wie vor ein eher unbeliebtes aber dennoch ausgesprochen wichtiges Gremium unserer Studierendenschaft. Neben dem Nehmen der Möglichkeit, selbst für eines der rein studentischen Gremien zu kandidieren, umfasst das Amt einiges Organisation für die Wahl selbst sowie die konstituierende Sitzung. In der Vergangenheit war es üblich dem Wahlvorstand eine (kleine) Aufwandsentschädigung für ihren Mühen und großes Engagement zu zahlen. Dies ist diese Legislatur noch nicht geschehen. Daher beantrage ich für die 4 Mitglieder des Wahlvorstands der studentischen Gremienwahlen 2023 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100€ pro Person.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100€ pro Person für Leif Jacob, Federico J. Denkena und Ramn Reet Singh.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski: Gibt es einen Grund, warum hier als Block (= alle zusammen) abgestimmt werden soll?

Niklas Menge: Ich habe mich an den vorherigen Abstimmungen orientiert.

Samuel Ritzkowski: Bei dem Vorstand finde ich eine Blockabstimmung sinnvoll.

Daniel Lenhardt spricht sich für die Blockabstimmung beim Wahlvorstand aus.

Chantalle Arsand: Eine Aufwandsentschädigung braucht ja Unkosten, welche sind dem Wahlvorstand entstanden? Für mich ist das ein Honorarvertrag.

Daniel Lenhardt: Auch beim Studierendenwerk gibt es Aufwandsentschädigungen, egal, was man macht.

Chantalle Arsand: Ich mache mir Sorgen, wenn das so abgerechnet wird.

Peter Wiemuth: Auch ich bekomme von der Gemeinde eine Aufwandsentschädigung, ohne dafür faktische Kosten zu haben.

Marcel J. Paul: Es geht eben nicht nur um tatsächlich entstandene Kosten, sondern auch um die Arbeitszeit, die man mit anderen Dingen verbringen könnte (z. B. irgendwo arbeiten).

Samuel Ritzkowski: Ich bin für die Entschädigung, aber warum war Federico Denkena nicht auf der konstituierenden Sitzung?

Chantalle Arsand: Und wer ist Ramon?

Levke Jansen: Ramon Reet Singh hat vor allem hinter den Kulissen gearbeitet und war anschließend in Australien, weshalb er nicht auf der konstituierenden Sitzung war und eher weniger in Erscheinung trat.

Abstimmung über den Beschlusstext

19/0/0

→ **Beschlusstext angenommen**

ALT TOP 11 NEU TOP 14 Diskussion und Beschluss Aufwandsentschädigung Vorstand

Niklas Menge

Antragstext:

Liebe Alle,

die Aufgaben als Vorstandsmitglied umfassen verschiedene Tätigkeitsfelder. Der Vorstand koordiniert die Arbeit der Angestellten und nimmt somit die Arbeitgeber*innenfunktion der Studierendenschaft wahr. Weiter bereitet der Vorstand die Sitzungen vor und nach und leitet sie bzw. bestimmt eine Sitzungsleitung. Darin inbegriffen ist die Erstellung des Sitzungsmaterials, die rechtzeitige Einladung zu den Sitzungen und die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle sowie die Umsetzung der Beschlüsse. Er unterstützt die Koordination StuRa-interner Projekte sowie die Mitarbeit in Referaten, AKs und/oder AGs. Zudem kann der Vorstand (externe) Finanzanträge bis zu einer Höhe von 250 € sowie (interne) Mittelfreigaben bis zu einer Höhe von 500 € beschließen. Für diese Beschlüsse sowie für die Koordination seiner Aufgaben führt der Vorstand, i.d.R. wöchentlich, Vorstandssitzungen durch. Hierfür beantrage ich für die Vorstandsmitglieder Anne Kaufmann, Marcel Julian Paul und Levke Jansen eine monatliche Aufwandsentschädigung ab dem 01.10.2023 von 500 € monatlich bis zum Ende ihrer Amtszeit.

Beschlusstext:

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Levke Jansen eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 500 € monatlich bis zum Ende ihrer Vorstandszeit auszus zahlen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Anne Kaufmann eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 500 € monatlich bis zum Ende ihrer Vorstandszeit auszus zahlen.

Beschlusstext 3:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Marcel Julian Paul eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 500 € monatlich bis zum Ende seiner Vorstandszeit auszus zahlen.

Protokoll:

Anne Kaufmann übergibt die Sitzungsleitung an Niklas Menge.

Viktoria Peinelt: Haben wir genug Geld?

Samuel Ritzkowski: Der Haushalt ist auf 250,00 €x6x3 ausgelegt, kann aber um 50 % überzogen werden, sodass die Annahme möglich wäre. Das Haushaltsloch ist gleichzeitig nicht ganz so groß.

Chantalle Arsand: Samuel, du sagst, wir haben noch zu viel Geld auf dem Konto. Welche Töpfe müssten angegriffen werden, um die Überschreitung zu rechtfertigen?

Samuel Ritzkowski: Wie viel ausgeschöpft ist, kann ich nicht sagen, das obliegt der Haushaltsverantwortung. Im Nachtragshaushalt kann das geregelt werden.

Viktoria Peinelt: Die Verdopplung zu letztem Jahr finde ich schwierig zu vertreten. Dass es sich erhöht, finde ich in Ordnung, aber ich würde es etwas nach unten korrigieren, aus dem Grund, dass es ein Ehrenamt ist.

Chantalle Arsand: Andere Ausgaben müssten erst gedeckt werden, deswegen schlage ich vor, erstmal einen niedrigeren Betrag anzusetzen.

Felix Henkel: Ich finde, dass es für Ehrenämter, die quasi Vollzeitjob sind, mehr als angemessen ist, 500,00€ zu zahlen.

Bennet Hartung: Vor allem auf der konstituierenden Sitzung haben wir gehört, wie viel Arbeit mit der Position des Vorstandes verbunden ist, weshalb ich die 500,00€ als berechtigt ansehe.

Daniel Lenhardt: Ich finde, 500,00€ sind sogar zu wenig und wir sollten den Betrag eigentlich erhöhen, aber das wird vermutlich durch die Steuer nicht gedeckt werden.

**Daniel Lenhardt stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
Gegenrede von Viktoria Peinelt**

4/10/3

→ **GO-Antrag abgelehnt**

Niklas Menge: Selbst im letzten Semester hatte das Gremium die 500,00 € beschlossen, aber wegen eines Verfahrensfehlers wurde es auf einer nachfolgenden Sitzung zu 250,00€ geändert. Den Betrag wollte ich nun entsprechend ändern, um mehr Anreize für mehr investierte Zeit zu bieten.

Samuel Ritzkowski: Ich hab 500,00€ letztes Jahr beantragt. Das ist kein guter Stundenlohn, eher ein Schmerzensgeld, wenn man sich reinhängt. Als Vorstand muss man auch mal spontan sein und auch Verträge schnell unterschreiben. Man muss eine solche Entscheidung aber natürlich auch nach außen hin rechtfertigen. Das FaK-Festival ist zum Großteil abgezahlt; es hat zwar ein Minus gemacht, aber es kommt wieder; das kommt über die Semesterbeiträge wieder rein.

Chantalle Arsand: Eine Inflationsrate um 100%, die hier mit einer solchen Aufwandsentschädigung symbolisiert würde, halte ich für unrealistisch. Samuel, wie kamst du auf 500,00€?

Samuel Ritzkowski: Ich habe das kalkuliert: Was ist das Minimum, um zu leben? Was sind zudem die Kosten, die mit so einem Amt verbunden sind?

Viktoria Peinelt: Ich möchte betonen, dass ich mich nicht für eine drastische Kürzung ausspreche. Haben wir aber eine realistische Aussicht darauf, dass unser Semesterbeitrag auf 11,00€ erhöht wird, um diese Kosten zu finanzieren?

Samuel Ritzkowski: Ich würde sagen Ja. Andererseits müssen wir auch bedenken, dass wir unsere Rücklagen ausgeben müssen, um unseren Betrag auf 11,00€ zu erhöhen.

Daniel Lenhardt: Wie viel Geld haben wir zur Verfügung?

Samuel Ritzkowski: 829.000,00 € aktuell; bei 11,00€: 1.700-1.800.000,00 (pro Semester).

Niklas Menge: Ich möchte zu Bedenken geben, dass wir bei dieser Abstimmung ein Quorum von 2/3 der Anwesenden erreichen müssen, damit dies Gültigkeit erhält.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Niklas Menge

Titel: Allen das Gleiche

Antragstext:

Ändere den Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, für Levke Jansen, Anne Kaufmann und Marcel Julian Paul eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von je 500,00 € monatlich bis zum Ende ihrer Vorstandszeit auszuzahlen.

→ **Änderungsantrag wird vom Antragssteller (Niklas Menge) übernommen.**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

14/1/0 (exkl. der drei Vorstandsmitglieder)

→ **Beschlusstext angenommen**

Niklas Menge übergibt die Sitzungsleitung an Anne Kaufmann.

Samuel Ritzkowski stellt einen GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Es sind 18 MdStuRa anwesend. Damit ist das Gremium beschlussfähig.

ALT TOP 12 NEU TOP 15 Diskussion und Beschluss Aufwandsentschädigung Finanzer

Niklas Menge

Antragstext:

Liebe Alle,

die Mitglieder der StuRa-Finzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten. Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, Beratung der FSRe bei der Erstellung von Mittelfreigaben und sie sorgen dafür, dass die Ausführung von Haushaltsplänen ordnungsgemäß abläuft. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit. Aus diesem Grund beantrage ich für die Mitglieder der StuRa-Finzen eine Aufwandsentschädigung.

Beschlusstext:

Beschlusstext 1:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 300 € monatlich bis zum Ende seiner Tätigkeit als Kassenverantwortliche Person auszuzahlen.

Beschlusstext 2:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Willi Kröning eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 150 € monatlich bis zum Ende seiner Tätigkeit als stellvertretender Kassenverantwortliche Person auszuzahlen.

Protokoll:

Abstimmung über den Änderungsantrag von Niklas Menge

Titel: Alles in einem

Antragstext:

Ändere den Beschlusstext zu:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 300,00 € monatlich bis zum Ende seiner Tätigkeit als kassenverantwortliche Person und für Willi Kröning eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 150,00 € monatlich bis zum Ende seiner Tätigkeit als stellvertretende kassenverantwortliche Person auszuzahlen.

→ **Änderungsantrag wird vom Antragssteller (Niklas Menge) übernommen.**

Abstimmung über die neue Beschlussfassung

13/1/0

→ **Beschluss angenommen**

ALT TOP 13 NEU TOP 16 Diskussion und Beschluss Aufwandsentschädigung Webmaster

Niklas Menge

Antragstext:

Liebe Alle,

der Webmaster hat aktuell eine sehr wichtige, wenn nicht sogar die wichtigste Aufgabe für die #Außenwirkung des StuRas. Denn die beschlossenen Stellungnahmen des StuRa müssen in Form gebracht und auf der Website veröffentlicht werden, da sie ansonsten aktuell auf keiner anderen Präsenz des StuRas sichtbar gemacht werden. Daneben ist aber auch viel Tagesgeschäft zu erledigen und die Website nach Möglichkeiten so aktuell es geht zu halten, damit Interessierte Studierende nicht direkt von veralteten Informationen abgeschreckt werden. Diese Aufgaben sollen entsprechende Würdigung erhalten.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Niklas Menge eine Aufwandsentschädigung ab Oktober 2023 in Höhe von 50 € monatlich bis zum Ende seiner Tätigkeit als Webmaster auszuzahlen.

Protokoll:

**Daniel Lenhardt stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Gegenrede von Chantalle Arsand**

10/4/2

→ **GO-Antrag angenommen**

Abstimmung über den Beschlusstext

12/2/1

→ **Beschlusstext angenommen**

ALT TOP 14 NEU TOP 17 Diskussion und Wahl Wahl HHV und stellv. HHV

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle

die Haushaltsverantwortliche ist für die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich. Weiter bewirtschaftet die Haushaltsverantwortung die Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung, ist dem Studierendenrat rechenschaftspflichtig und erstattet regelmäßig Bericht über den Stand der Haushaltsentwicklung bzw. der Kassenlage. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsräte. Es liegen jeweils zwei Bewerbungen für HHV: Paul Staab und Federico Denkena, sowie zwei Bewerbungen für die stellv. HHV Position: Paul Weiß und Sophie Büttner.

Viele Grüße Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt ___ als Haushaltsverantwortliche Person.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt ___ als stellvertretende Haushaltsverantwortliche Person.

Protokoll:

**Levke Jansen stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Gegenrede von Samuel Ritzkowski**

7/7/1

→ **GO-Antrag abgelehnt**

Samuel Ritzkowski: Wir brauchen einen Haushaltsverantwortlichen, da wir die FSR-Finanzerschulung organisieren müssen und Willi und ich alleine können das nicht machen. Die FSRe machen Mittelfreigaben, diese müssen geprüft werden. Das Geld kann sonst nicht ausgegeben werden. Die HHV sollten ihre Arbeit kommissarisch aufnehmen oder gewählt werden, sonst macht es der Vorstand, Abstimmung jetzt wäre aber unsinnig

Chantalle Arsand: Wir sollten gucken, wie das in unserem inneren Kreis funktioniert.

**Anne Kaufmann stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.
Keine Gegenrede**

→ **GO-Antrag angenommen**

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

→ Tagesordnungspunkt vertagt

ALT TOP 17 NEU TOP 18 Sonstiges

Protokoll:

Levke Jansen: Aufgrund des Feiertages wird die nächste Sitzung am 07. November 2023 stattfinden.

Viktoria Peinelt: Ich möchte daran erinnern, dass morgen das Treffen zu FSU Unterfinanziert ist.

Lukas Schulze: Es wird ebenfalls demnächst eine Podiumsdiskussion zur Unterfinanzierung geben.

Die Sitzung wird um 23:33 Uhr beendet.

Protokoll: Marcel J. Paul

Sitzungsleitung: Anne Kaufmann, Levke Jansen
und Niklas Menge

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk